

Bericht-Gedicht

Tiefschneewochenende auf der Riffelseehütte im Pitztal, Januar 2020

Wir sitzen grad am Riffelsee
und freu'n uns über Pulverschnee.

Das Würfeln ist ja fast so schee,
wie am Tag drauf der neue Schnee!

Doch hoffen wir auf Sonnenschein,
und fahr'n auch mal auf einem Bein.

Ob ein Brett oder zwei,
der Spaß ist stets dabei.

Gesehen haben wir fast nichts,
dafür ganz viel Schnee im Gesicht.

G'spürt hamma d'Kält'n bis unter die Ohren,
trotzdem nur selten wirklich gefroren.

Dann hagle ma die Pischte runter,
da fühlen wir uns putz und munter.

Unten wartet die nächste Bahn,
mit der wir wieder nach oben fahr'n.

Zwischendrin kehren wir ein
und ziehen uns ne Suppe rein.

Würschtl und Pommes gab es auch,
dann hatten wir nen vollen Bauch.

Zum Verdauen ist gar keine Zeit,
denn draußen hat es weiter g'schneit.

Wir fahren eine neue Line
und meiden jeden kleinen Stein.



Im Schneegestöber auf der Pitztal-Piste

Weißer Mäuse wurden auch gefunden,
doch wir drehen weiter unsere Runden.

Als wir alle erledigt warn,
sind wir zur nächsten Hütte g'fahrr.

Nach einer kleinen Pause
war uns nach einer Schmause.

Eigentlich wollten wir nur ins Bett,
aber s'Spielen ist doch gar so nett.

Ob Mäxchen oder „wer bin ich“,
wir lachten laut und innig.

Wir haben uns alle super verstanden,
so ist im Einklang dies Gedicht entstanden.

Es ist jetzt einundzwanzig Uhr,
und endlich geben wir a Ruah!



Wir 15 Unverfrorenen an der Riffelseehütte

Text:

Gemeinschaftsarbeit von Dieter, Diana, Sophia, Seb, Angie, Anni, Micki, Elli, Daniel, Frank, Nadja, Stephan, Resi, Heike und Tim